

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

119 - Freiburg 1307 September 28: Swester Elsebeth dú eptischin un der convent des closters ze Wúnnental [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

dem brunnen zwo juchert, ze dem böngarten ein zweiseil un̄ an Burgmattun ein juchert matten un̄ an der Haldun ein halbú juchert reben un̄ ein sessehof, lit in Nidern Amperingen, der hõret darzú. *Aufgabe und Währschaft. Es siegeln auf Bitten beider die Bürger von Freiburg. Zeugen:* her Heinrich von Mvzlingen der burgermeister, Johannes von Mvzlingen Wissilberli, Meinwart von Tottinkoven, der Waldener, Berhtolt Clúse, meister Wernher der Cimberman, Cúnzeman der zoller, Cúnzi Töldeli, Uolrich Famel, Heinrich von Zvrich un̄ ander erber lúte genúge un̄ Cúnrat der Maltrer. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1307 an sante Mauricien tage.*

- 10 *Or. Stadtarchiv: XVIII a (Kaufbriefe). Stadtsiegel IV an Leinenstreifen. Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Zur Provenienz: Die heutige Signatur nicht ursprünglich.*

119

Freiburg 1307 September 28

Swester Elsebeth dú eptischin un̄ der convent des closters ze Wúnntental tun  
 15 kund, daß sie mit hern Berhtolte dem Bvtricher einem burgere von Friburg un̄ swester Ellinin von Dvrrehein siner kellerinun übereingekommen sind: Berthold gibt ihnen die von ihnen gekauften 27 Mutt Roggen<sup>1</sup> Zins Endinger Maßes und besten Wachstums von ihrem Hof ze Amoltern auf und empfängt sie mit seiner Haushälterin leibgedingsweise zurück um 6 S<sub>1</sub> Zins auf Martini. Das Kloster soll ihnen  
 20 den Kornzins bis zu beider Tod zwischen 15. August und 8. September nach Wunsch kostenfrei nach Freiburg, Breisach oder Kenzingen liefern, ferner ihnen zeitlebens den Wein von dem Rebstück in dem banne ze Amoltern an Breitenacker nebst des reben von Swize in seinem Hof zu Amoltern trotten und nebst dem Wein von ihrem Gut ze Rotwil auf ihr Geheiß in eine der 3 Städte führen. Nach ihr beider  
 25 Tod sind der Kornzins und das Rebstück an Breitenacker dem Kloster ledig, das fortan von demselben Rebstück un̄ von des Amoltrers núflanze un̄ von dem stücke in Nvnntental 16 Saum Wein im Konvent ze naht<sup>2</sup> ze trinkende geben und alleweg an Ostern damit anfangen soll un̄ sol man darumbe dem convente der rechten pfründe nüt abbrechen. Bei Bruch einer Bestimmung werden Kornzins und Rebstück dem Inhaber dieser Urkunde ledig. All das geschieht mit ihres herren appet  
 30 Johannes von Tennibach rate un̄ willen. *Es siegeln Abt und Äbtissin. Zeugen:* her Götfrid von Sletstat, Gütman der Heuenler, Geben ze dem Merwunder, .<sup>a</sup> der Smit von Tottenöwe, Burcart der Opfinger, Heinrich der Wambescher, Heinrich von Costenze der gerwer, Wernher der Adelar der gerwer. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1307 an sante Michels abunde.*

*Or. Stadtarchiv: XVII A, Buttricher. Siegel an Leinenstreifen: 1. wie an n. 97; 2. wie an n. 33 (1.).*

- 119 <sup>a</sup> nicht Dignitäts-, sondern Nominationspunkte für den fehlenden Vornamen.  
<sup>1</sup> Vgl. n. 33. <sup>2</sup> Gemeint ist wohl das Nachlassen.

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Das 1. Siegel an den in der städtischen Kanzlei gewöhnlich verwendeten Leinenstreifen, dagegen das 2. Siegel an schmälere, feiner geflochtenen Leinenstreifen, die wohl vom Kloster Wonnental geliefert wurden, ein Zeichen, daß nicht gleichzeitig gesiegelt wurde.*

120

1308 Januar 3 5

Gregori ritter von Valkenstein tut kund, daß er und seine Erben geben seiner swester Clementen her Johannes Snewelins seligen elichú wirtin, dú ze Adelnhvsen in dem closter ist, 30 β S Freiburger Münze an Martini, die nach ihrem Tod fallen sollen seinen kinden un̄ seines brüder seligen kinden bedú ze Adelnhvsen un̄ ze Gvnterstal un̄ och seiner swester Agnesum un̄ der von Schiltegge, die wile 10 so sú lebet, ir noturft ze besrende; im Fall des Todes eines von ihnen fällt dessen Teil den anderen zu. Nach aller Tod fällt der Zins zu seiner Jahrzeit ze pitancie dem convente ze Adelnhvsen ewelicke. Nach seiner Schwester Tod soll er selbst, nach seinem Tod seine Söhne Wernher un̄ Cün un̄ ir erben den Zins der Priorin zu Adelhausen zur Verteilung geben. Der Zins gat von einem wasser (heiset der 15 Schabach), gat von dem Langewat<sup>a</sup> abe unze an den Hohen acker un̄ denne von dem Hohen acker halps unze in die Gloter un̄ von Holzhvser stege unze in Schapach un̄ dem sprichet der Röttelbach unz in Schapach. Gienge aber ihnen abe an dem wasser, so sol doch der vorgeante zins niemmer geminret werden. Siegler: Der Aussteller. Gegeben 1308 an sant Johannes ahtoden tag des zewelf- 20 botten.

*Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Siegel (eingehängt) fehlt. Rückvermerk (16. Jh.): gat die frawen Adelhausen nichts an, ist hinweg gefallen.*

*Geschrieben in verbläuter Buchschrift trotz mancher Unterschiede in formaler 25 Hinsicht von derselben Hand wie n. 110, also Empfängerherstellung. Abgesehen vom Schriftbild im ganzen und Einzelheiten wie der Kürzung für daz sei besonders auf die Ligatur in dem Wörtchen do in der Datierung verwiesen. Dünnes Pergament.*

121

Freiburg 1308 Januar 22 30

Brüder Wernher von Hornberk commendúr un̄ der konvente des Tvtschenhvses ze Vribvrk in Brisgöwe tun kund, daß sie mit gemeinem rate un<sup>a</sup> willen mit swester Clarun der . . priolin un̄ dem convente gemeinliche dez closterz ze Adelnhvsen bi Vribvrg in Brisgöwe der bredier ordens umbe alle die mishelle, die sie miteinander hatten von ir matten, die ligent bi Herdern nebet der von Sant 35 Johanse matten in dem biva[n]ge, un̄ des wassers, so darzú hõret, un̄ zinse wegen,

120 <sup>a</sup> w unsicher121 <sup>a</sup> sic